



Geschäftsbericht 2024

Nachhaltiger Vermögensaufbau
aus Liechtenstein

KENNZAHLEN DER PRISMALIFE AG

Geschäftsjahr	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung absolut	Veränderung in %
Neugeschäft	25'096.2	20'016.8	5'079.4	25.4
davon laufende Prämien	6'039.0	7'506.7	-1'467.7	-19.6
davon Einmalprämien	19'057.2	12'510.1	6'547.1	52.3
APE	7'944.7	8'757.7	-813.0	-9.3
Gebuchte Bruttobeiträge	136'763.6	131'314.2	5'449.4	4.1
Laufende Prämien	117'706.4	118'804.1	-1'097.7	-0.9
davon Risikoprämien	11'712.1	9'891.2	1'820.9	18.4
Einmalprämien	19'057.2	12'510.1	6'547.1	52.3
Jahresgewinn	1'264.3	1'216.6	47.7	3.9
Verwaltete Kundengelder	1'712'387.9	1'515'505.6	196'882.3	13.0
Verwaltungskostenquote (in % der gebuchten Bruttoprämien)	5.5	5.4		
Abschlusskostenquote (in % der Beitragssumme des Neugeschäfts)	3.6	2.6		
Laufende Durchschnittsverzinsung*	2.5 %	2.1 %		
Nettoverzinsung*	1.3 %	0.1 %		
Solvabilität				
SCR-Quote (%)	159.9	177.0		
MCR-Quote (%)	558.0	622.5		

* Die Vorjahreszahlen wurden nach den Berechnungsmethoden der BarmeniaGothaer Versicherungsgruppe angepasst.

INHALT

Stabilität und neue Perspektiven	4
Starke Rückendeckung – internationale Perspektive	6
In Liechtenstein – für Liechtenstein	9
Ausgezeichnet nachhaltig	12
Bericht des Verwaltungsrats	14
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	16
1 Lagebericht	17
1.1 Wirtschaftsbericht	17
1.2 Entwicklung der PrismaLife AG	18
1.3 Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	19
1.4 Ausblick auf 2025	27
2 Bilanz	30
3 Erfolgsrechnung	32
4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	34
4.1 Grundsätze der Rechnungslegung	34
4.2 Bewertungsmethoden	34
4.3 Erläuterungen zur Bilanz	36
4.4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	37
4.5 Sonstige Angaben	38
4.6 Anlagespiegel	40
4.7 Überschussbeteiligung	41
5 Gewinnverwendung	41
6 Versicherungsmathematische Bestätigung	42
7 Bericht der Revisionsstelle	43

Stabilität und neue Perspektiven

Das Geschäftsjahr 2024 brachte insgesamt erfreuliche Entwicklungen. Mit einem stabilen Jahresüberschuss, einer kräftigen Steigerung der Zuzahlungen in laufende Verträge und einem deutlichen Anstieg der verwalteten Kundengelder setzt die PrismaLife AG ihren Kurs fort.

Zusätzliche Potenziale ergeben sich zukünftig aus der Fusion unseres Mehrheitsaktionärs Barmeria mit der Gothaer. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Lebenssegment arbeiten wir intensiv an der Ausarbeitung einer gemeinsamen Strategie. Näheres dazu stellen wir im ersten Kapitel dieses Berichts dar.

Drei wesentliche Aspekte unserer Positionierung werden wir sicher beibehalten: den Fokus auf fondsgebundene Lebensversicherungen, den Ausbau unserer Kompetenz als Cross-Border-Versicherer in Europa sowie die Orientierung unseres Handelns an Nachhaltigkeitsaspekten – sowohl im eigenen Betrieb als auch in der Kapitalanlage. Das zeigt auch die erneute Auszeichnung unseres Nachhaltigkeitsberichts 2023 mit einer Goldmedaille.


Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr sind wir vorsichtig optimistisch. Auch wenn sich der Zinsanstieg derzeit nicht fortsetzt und die geopolitische Lage für viele Unsicherheiten sorgt, bleibt die Vorsorge auf Basis fondsgebundener Lösungen auch weiterhin ein Instrument erster Wahl. Mit unserem Nachhaltigkeitsansatz sowie der hohen Flexibilität der Tarife schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden entsprechend ihren Prioritäten und Möglichkeiten nachhaltig vorsorgen können.

Die stabile Entwicklung der PrismaLife AG ist nicht zuletzt das Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als Team hervorragend zusammenarbeiten. Dafür danken der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung allen sehr herzlich. Auch unseren Vertriebspartnern sowie unseren Kunden gilt unser Dank – für die professionelle Zusammenarbeit und das Vertrauen in unsere Arbeit.




Holger Beitz (CEO)




Volker Schulz (CFO)

Starke Rückendeckung – internationale Perspektive

Mit dem 2024 vollzogenen Zusammenschluss der Barmenia und der Gothaer zu einer gemeinsamen Unternehmensgruppe tritt auch die PrismaLife AG in ein neues Kapitel der Unternehmensgeschichte ein. Denn seit die Barmenia 2023 die Mehrheit der Gesellschafteranteile übernommen hat, profitiert die PrismaLife AG als Kompetenzteam für internationale Märkte und Cross-Border-Geschäft von den Vorteilen einer grossen Unternehmensgruppe, während sie umgekehrt wichtige Erfahrungen einbringt, die für die langfristige Entwicklung der Lebensversicherungssparte relevant sind.

Diese Rolle wird die PrismaLife AG auch in der Barmenia-Gothaer Gruppe einnehmen. Dabei bleibt die grundlegende Ausrichtung auf das Angebot nachhaltiger Vorsorgelösungen unverändert bestehen. Die Strategie der PrismaLife AG steht für Internationalität, ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit sowie ein flexibles Produkt- und Kapitalanlageangebot für die Kundinnen und Kunden.

Im Verlauf des Jahres 2025 werden die Lebensversicherungssparten der BarmeniaGothaer und der PrismaLife AG eine gemeinsame strategische Linie





«Zu unserem breiten
Vorsorgeangebot gehören nun
auch Cross-Border-Lösungen.
Die PrismaLife AG bringt von ihrem Standort
in Liechtenstein wertvolle Erfahrungen
in den Konzern ein. Im neuen Verbund arbeiten
wir nun an einer ganzheitlichen Teamaufstellung,
die auch die internationale Perspektive
berücksichtigt.»

ALINA VOM BRUCK,
VORSTAND BARMENIA GOTHAER UND
VERANTWORTLICH FÜR
DAS LEBEN-SEGMENT DER
BARMENIA GOTHAER

«Unsere grundlegende
Ausrichtung auf das Angebot
nachhaltiger Vorsorgelösungen
bleibt im Konzernverbund unverändert
bestehen. Die Strategie der PrismaLife AG
steht für Internationalität, ein klares Bekenntnis
zur Nachhaltigkeit sowie ein flexibles Produkt-
und Kapitalanlageangebot für unsere
Kundinnen und Kunden.»


HOLGER BEITZ, CEO
PRISMALIFE AG



verabschieden, um die jeweiligen Schwerpunkte und Stärken in Synergien zu überführen – für die Kundinnen und Kunden sowie die gesamte Unternehmensgruppe.

Die Produktstrategie der PrismaLife AG konzentriert sich auch zukünftig auf die Bereiche fondsgebundene Lebensversicherung und Funeral Care. Ziel ist es, Komplexität zu reduzieren und durch ein geeignetes Produktdesign die Anpassung an verschiedene Jurisdiktionen zu erleichtern. Auch vertrieblich kann die PrismaLife AG von den Strukturen und Kapazitäten der Unternehmensgruppe profitieren, insbesondere im Hinblick auf den deutschen Markt, während international eigene vertriebliche Kooperationen aufgebaut bzw. erweitert werden können.

Ein besonderes Augenmerk der PrismaLife AG liegt aufgrund der internationalen Positionierung auf den Bereichen Regulatorik und Governance. Hier verfügt das Team über Erfahrungen aus diversen Produktentwicklungen bzw. -anpassungen sowie dem Austausch mit den jeweiligen Aufsichtsbehörden, so führen international vereinbarte Regeln häufig zu national unterschiedlich intensiven Umsetzungen bzw. Umsetzungsschwerpunkten. Neben den Vorteilen, die die PrismaLife AG aus der Einbindung in den Konzern beim Reporting nutzt, kann sie umgekehrt diese Erfahrungen einbringen, wenn es um die langfristige Adaption von Vorgaben der EIOPA oder einzelner nationaler Aufsichtsbehörden geht.



«Unsere Kundenzielgruppen sind heterogen. Darauf antworten wir mit entsprechend differenzierten Angeboten. Die PrismaLife AG bringt dafür flexible Lösungen ein, die sehr gut auf spezifische Zielgruppen und ihre Bedürfnisse anpassbar sind – inklusive mehrsprachiger Dokumentation und Kundenbetreuung.»

FRANK LAMSFUSS,
VERTRIEBSVORSTAND
BARMENIA GOTHAER

Schliesslich bleibt die PrismaLife AG weiterhin ihrem Anspruch treu, innovative Lösungen zu entwickeln. Dies betrifft Produkteigenschaften – wie etwa die flexiblen Zuzahlungsmöglichkeiten der PrismaLife-Produkte –, die sich in verschiedenen Marktsituationen sehr gut bewährt haben. Es betrifft aber auch die Ablauforganisation, wie die Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie den Einsatz künstlicher Intelligenz. Hier arbeitet die PrismaLife AG an einem Projekt, das die Fülle der Tarifgenerationen im Rahmen der langfristigen Vertragsbeziehungen in der Lebensversicherung besser auswertbar machen soll. Die Potenziale von KI wird die PrismaLife AG auch auf dem Finance Forum Liechtenstein im Mai 2025 diskutieren.

Aufgrund der Konkretisierung der gemeinsamen Strategie erwartet die PrismaLife AG eine zusätzliche Stabilisierung ihres Geschäftsmodells sowie gleichzeitig eine Dynamisierung des internationalen Wachstums. Liechtenstein bleibt hierfür ein hervorragend geeigneter Standort.

In Liechtenstein – für Liechtenstein

Privatanleger, die ihr Vermögen nachhaltig aufbauen wollen, profitieren von den Standortvorteilen des Finanzplatzes Liechtenstein mit seinen stabilen Triple-A-Ratings und der Landeswährung Schweizer Franken. Für die PrismaLife AG ist Liechtenstein als Unternehmensstandort seit nunmehr 25 Jahren die erste und beste Wahl.

Liechtenstein – ein starker Finanzplatz im Herzen Europas

Die PrismaLife AG ist seit 2018 Partner des Finance Forum Liechtenstein. Die Veranstaltung thematisiert als zentrale Plattform die Chancen und Herausforderungen der internationalen Finanzindustrie. Das Tagungsprogramm bietet neben Vorträgen auch Workshops mit Best-Practice-Beispielen aus der Finanz- und Versicherungsbranche.

Am 06.05.2025 lädt die PrismaLife AG zum Workshop «AI Powered Future Today: von aktuellen Projekten und Moonshot Thinking in der Lebensversicherung». Wie lässt sich KI in der Wertschöpfungskette eines Lebensversicherers nutzen? Was ist zu beachten und wohin kann die Reise führen? Dr. Jutta Krienke, Geschäftsführerin teckpro Software Solutions, erläutert und bewertet heutige und zukünftige KI-Anwendungen in der Lebensversicherung.





«Der Standort Liechtenstein
und sein Gemeinwesen prägen unser
Selbstverständnis. Nachhaltigkeit ist
die Klammer, die Mensch, Unternehmertum
und Gesellschaft zusammenhält. Hier wollen
wir unseren Beitrag leisten.»

HOLGER BEITZ, CEO
PRISMA LIFE AG



Verantwortung für Gesellschaft und Region

Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, vor allem innerhalb der Region, ist ein wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Ausrichtung der PrismaLife AG. Ihr Geschäftsmodell ist auf die nachhaltige Vorsorge und Vermögensbildung für die Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Doch Unternehmen und Mitarbeitende engagieren sich nicht nur für eine gelebte «Responsible Finance», sondern auch sozial, ökologisch und regional.

Dabei reflektieren die Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten den Wertekanon «gemeinsam, bewusst und lebendig». Neben eigenen Initiativen und Massnahmen beteiligt sich die PrismaLife AG an lokalen Aktivitäten und engagiert sich in liechtensteinischen Vereinen zur Förderung positiver Nachhaltigkeitsaspekte: Um der globalen Wasserkrise entgegenzuwirken und Menschen in Not den langfristigen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen, ist die PrismaLife AG Mitglied im Verein «Drink & Donate» und damit in der Initiative «Waterfootprint Liechtenstein».

Seit Jahren ist für die PrismaLife AG auch die Unterstützung der BVB Evonik Fussballakademie eine gute, gelebte Tradition, um Kinder aus nicht privilegierten Familien die soziale und sportliche Teilhabe zu ermöglichen.

Die Unterstützung von wichtigen kulturellen Ereignissen in Liechtenstein unterstreicht der Versicherer darüber hinaus mit seinem Engagement für die traditionelle Musikshow «The Princely Liechtenstein Tattoo».



Ausgezeichnet nachhaltig

Die seit 2018 in der Unternehmensstrategie verankerte Haltung zur Nachhaltigkeit hat die PrismaLife AG auch im Berichtsjahr 2024 unter Beweis gestellt. Im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023, dem nunmehr fünften Report, wurden die Angaben zur Kapitalanlage gemäss den sich entwickelnden regulatorischen Vorgaben erweitert und präzisiert. In den kommenden Jahren rechnet die PrismaLife AG mit einer zunehmend konkretisierten Regulierung in den Reportingstandards. Deshalb prüfen wir, inwieweit die ESG-Berichterstattung in den entsprechenden Prozessen der BarmeniaGothaer Unternehmensgruppe abgebildet werden kann.

Die Werte der CO₂-Emissionen wurden im Nachhaltigkeitsbericht 2023 erneut durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt. Besonders erfreulich war, dass die PrismaLife AG den Ausstoss an CO₂-Äquivalenten nochmals deutlich um 26.5 Prozent reduziert hat. Damit hat das Unternehmen sein für 2030 gesetztes Ziel der Emissionssenkung bereits übertroffen. Bei den weiteren fünf Nachhaltigkeitszielen sind wir auf einem guten Weg oder haben die Ziele teilweise schon erreicht.

Ein wesentlicher Aspekt des Nachhaltigkeitsberichts war die zukünftige strukturelle und inhaltliche Annäherung an die klarer werdenden Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

In der Kapitalanlage setzt die PrismaLife AG weiterhin auf Daten von MSCI und Morningstar sowie auf eine Einordnung nach der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR).

Der von der PrismaLife AG entwickelte mehrstufige Prozess für die Auswahl von Anlagen im Deckungsstock hat sich bewährt. Dabei werden klassische Anlagekriterien mit ESG-Faktoren kombiniert. Dazu gehören Ausschlusskriterien und ein Best-in-Class-Ansatz auf Basis von ESG-Scores. Entsprechend den strategischen Zielen hat die PrismaLife AG den ESG-Score der Kapitalanlagen im Deckungsstock und in den Eigenanlagen auf Basis der Daten von MSCI ESG Research zum Jahresende 2024 von 7.31 auf 7.58 verbessert.

Für die Kundenportfolios bietet die PrismaLife AG ein umfassendes Angebot an Fonds, die Nachhaltigkeitsfaktoren in ihrer Strategie berücksichtigen. Die Zahl der gemäss Einstufung von Morningstar nachhaltigen Fonds mit Kundeninvestments im Bestand stieg zum Jahresende 2024 auf 67 (Ende 2023: 63).

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren in den Produkten der PrismaLife AG unterstützen wir insbesondere auch durch ein Tool zur Fondsauswahl: Kunden und Vermittler können die Abfrage und Bestimmung der Nachhaltigkeitspräferenzen einfach und bequem mit der Angebotssoftware umsetzen. Weiterhin gilt: Die PrismaLife AG stellt nachhaltige Fonds zur Auswahl, aber der Kunde trifft zusammen mit seinem Vermittler die Entscheidung, ob und in welchem Masse er das Angebot in Anspruch nimmt.

Gegenüber ihren Mitarbeitenden bietet die PrismaLife AG ein umfassendes Programm an Unterstützungs- und Sozialleistungen. Dazu gehören Massnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Sport- und Gesundheitsangebote, Unterstützung bei der Altersvorsorge sowie verschiedene Weiterbildungsangebote.

Klare Leitsätze zur Zusammenarbeit im Team prägen das Miteinander bei der PrismaLife AG. Diversität und Geschlechtergleichstellung gehören ebenso selbstverständlich zum Wertekanon wie Governance und Compliance. Im mittleren Management liegt die Frauenquote im Bereich Abteilungsleitung bei 50 Prozent und im Bereich Teamleitung bei 40 Prozent.

Verschiedene Kodizes, beispielsweise zur Vergütungspolitik und zum Umgang mit Interessenkonflikten, sichern die gute Unternehmensführung.

Die externe Bewertung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der PrismaLife AG durch das Analysehaus Zielke Research Consult bestätigt den Erfolg unserer Bemühungen. Der 2024 veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2023 wurde erneut mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Dabei konnten wir

unser Ergebnis gegenüber dem Vorjahr von 4.77 auf 4.85 Punkte steigern. Als eine der kleinsten Gesellschaften im Ranking von insgesamt 48 Wettbewerbern positioniert sich die PrismaLife AG damit auf Platz sechs (2023: Platz acht).

Hervorzuheben ist auch die Positionierung der PrismaLife AG im internationalen Vergleich. Hier erreichte die PrismaLife AG Rang vier, knapp vor der Allianz Group.



Bericht des Verwaltungsrats

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut ein herausforderndes Jahr für die gesamte Wirtschaft. Die sich schon im Jahr 2023 andeutenden geopolitischen Veränderungen haben an Dynamik gewonnen.

In Deutschland, dem wichtigsten Markt der PrismaLife AG, ist die Ampelkoalition gescheitert, die Wirtschaft stagniert. Wachstumsinitiativen und insbesondere Lösungen in der Altersvorsorgepolitik sind nicht absehbar.

Auch Europa steht vor grossen Herausforderungen: Der Krieg in der Ukraine, mit dem sich die Frage nach Erhalt der Sicherheit für die europäischen Staaten immer wieder stellt, die ungelösten Probleme der Migration, die dynamischen Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz und die nach wie vor offenen Fragen zum Thema Nachhaltigkeit werden uns auch im laufenden Jahr intensiv beschäftigen. Auf weltpolitischer Ebene nehmen die Spannungen zwischen den grossen Blöcken zu.

Erfreulich ist, dass sich Liechtenstein nach wie vor als stabiler Hafen zeigt und den Unternehmen im Land Sicherheit und Rückhalt durch eine weltoffene, aber an klaren Werten orientierte Politik bietet.

Für die PrismaLife AG ist das Geschäftsjahr 2024 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich verlaufen. Die PrismaLife AG hat erneut die günstige Entwicklung an den Kapitalmärkten genutzt, um wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen und langfristig aus diesem Segment deutlich positive Erträge zu erzielen. Der Jahresüberschuss ist konstant geblieben, die Beitragseinnahmen konnten gesteigert werden. Eine besondere Rolle spielten dabei die für die Kunden kostenfreien Zuzahlungen in laufende Verträge, die um gut 50 Prozent zugenommen haben. Dadurch hat sich der Bestand gefestigt, die Stornoquote liegt nach Analysen der Ratingagentur Assekurata mit 3 Prozent nach Beiträgen deutlich unter der Quote von Unternehmen, die ebenfalls ihren Schwerpunkt im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherungen haben. Das hat uns die Ratingagentur Assekurata erneut bestätigt.

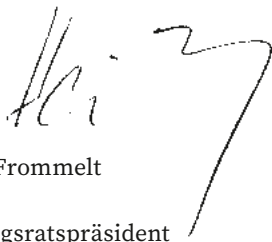
Die Regulatorik hält die Versicherungsbranche weiter in Atem. Hier ist im Besonderen die Umsetzung der Anforderungen aus dem DORA (Digital Operational Resilience Act) zu nennen, der seit dem 01.02.2025 in Kraft ist. Er sieht eine finanzsektorweite Regulierung für die Themen Cybersicherheit und IKT-Risiken vor.

Ein wichtiges Ereignis für die PrismaLife AG war der Zusammenschluss der beiden Versicherungsvereine Barmenia und Gothaer, die nun zusammen zu den zehn grössten Versicherungsgruppen Deutschlands zählen. Für die PrismaLife AG bietet dieser Zusammenschluss viele Chancen, die im laufenden Jahr in einem gemeinsamen Strategieprozess konkretisiert werden.

Der Verwaltungsrat stützt weiterhin den Nachhaltigkeitskurs der PrismaLife AG, der erneut durch ein sehr positives Ranking der Ratingagentur Zielke gewürdigt worden ist. Sowohl im Vergleich mit deutschen Versicherern als auch auf europäischer Ebene erreichte die PrismaLife AG eine Spitzenplatzierung, die belegt, dass sich das Unternehmen auf dem richtigen Weg befindet. Mit Blick auf die weitere Konkretisierung der Berichtsanforderungen nach Corporate Sustainability Reporting Directive und European Sustainability Reporting Standards entwickelt die PrismaLife AG ihre Massnahmen und Steuerungssysteme konsequent weiter.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden der PrismaLife AG sehr herzlich für ihr grosses Engagement. Die PrismaLife AG verfügt über ein motiviertes und agiles Team, das den vielfältigen Herausforderungen hervorragend gewachsen ist und das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft trägt.

Ihr



Dr. Heinz Frommelt

Verwaltungsratspräsident



VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat

Heinz Frommelt, Präsident
Ulrich Lamy
Ralf Sellin

Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
8010 Zürich
Schweiz

Geschäftsleitung

Holger Beitz, CEO
Volker Schulz, CFO
Alessandro Tulli, CIO (bis 04/2024)

Muttergesellschaft

– erstellt die konsolidierte Jahresrechnung

BarmeniaGothaer Finanzholding AG
Arnoldiplatz 1
50969 Köln

PrismaLife AG

Industriering 40
9491 Ruggell
Liechtenstein
Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09
www.prismalife.com

Registernummer FL-0002.027.093-3
des liechtensteinischen Handelsregisters
Herrengasse 2
9490 Vaduz

1 Lagebericht

1.1 WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum stand die globale Wirtschaftsentwicklung im Zeichen der anhaltenden Konjunkturschwäche. Darüber hinaus wurde in grossen Volkswirtschaften wie China und Deutschland die Wirtschaftsaktivität durch strukturelle Probleme gebremst. Die US-Konjunktur erwies sich dagegen als überraschend robust. Die Inflation verringerte sich in den USA und im Euroraum im Jahresverlauf jeweils um einen halben Prozentpunkt. Dies ermöglichte ab Jahresmitte moderate geldpolitische Lockerungen. In Deutschland schrumpfte die Wirtschaftsleistung um 0.2 %. Neben der Fortdauer geopolitischer Konflikte war das Jahr 2024 geprägt durch zahlreiche Wahlen, bei denen häufig der Status quo abgewählt wurde. Hervorzuheben sind die US-Wahlen im November, die einen Wahlsieg für Donald Trump erbrachten und die Weichen für einen drastischen US-Politikwechsel mit weitreichenden internationalen Kräfteverschiebungen stellten.

Die Staatsanleihenmärkte wurden in den ersten Monaten 2024 durch die abwartende US-Geldpolitik belastet. Erst ab Mai änderte sich dies, als die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed) ihre ersten Zinssenkungen ankündigten. Im Schlussquartal verzeichneten die Märkte im Umfeld der US-Wahlen erneut starke Kursverluste. Über das Jahr hinweg lieferten deutsche Bundesanleihen einen nur moderaten Gesamtertrag von +0.4 %. Am US-Treasurymarkt lag der Gesamtertrag mit 0.5 % (in USD) nur minimal höher. Für die Aktienmärkte erwies sich 2024 als gutes Jahr. Der S&P 500 Total Return Index in USD verzeichnete eine Jahresperformance von 25.0 %. Europäische Dividentitel (Euro Stoxx 50 Total Return Index) verbuchten ein Plus von 11.0 %, der Dax Performance Index lieferte einen Wertzuwachs um 18.8 %.

Allgemeine Entwicklung in der Lebensversicherung

Ungeachtet der schwierigen konjunkturellen Lage sieht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) eine Abmilderung der aus Sicht der Lebensversicherer negativen Trends, die in den Vorjahren zu einer Eintrübung der Geschäftslage der Branche geführt hatten. So hat sich im Jahr 2024 die Inflationsrate rückläufig entwickelt. Zudem sind die nominalen Löhne spürbar angestiegen, was zu realen Einkommenszuwächsen der privaten Haushalte geführt hat. Diese Entwicklung wirkte sich positiv auf den Neuzugang zum laufenden Beitrag aus. Die Beitragssumme des Neugeschäfts für alle Versicherungsarten lag mit voraussichtlich 181.5 Mrd. Euro rund 3.5 % über dem Wert des Vorjahres. Wie im Jahr 2023 war eine Zunahme der Abläufe, Rückkäufe und Beitragsfreistellungen zu beobachten. Im Jahr 2024 wird mit einem Abgang von 4 % gerechnet, der in absoluten Werten den Neuzugang übertraf. Daraus ergibt sich für die laufenden Beiträge ein leichter Rückgang in einer Grössenordnung von 0.1 % (Lebensversicherung im engeren Sinne, also ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) auf rund 64.2 Mrd. Euro. Durch die gesunkenen Zinserwartungen in der kurzen Frist verbesserte sich nach Angaben des GDV im Berichtsjahr die Ausgangslage für das Einmalbeitragsgeschäft der Lebensversicherer. Während im Jahr 2023 in diesem Segment noch ein Rückgang von 13.1 % zu verzeichnen war, weist der GDV für das Berichtsjahr einen deutlichen Anstieg der Einmalbeiträge um 10.6 % auf rund 27.4 Mrd. Euro aus. Das Beitragsvolumen in der Lebensversicherung insgesamt nahm der Prognose des GDV zufolge somit um 2.9 % auf nunmehr 91.7 Mrd. Euro zu.

Für das Jahr 2025 rechnet der GDV mit einer weiteren Normalisierung der Zinsstrukturkurve. Damit würde sich die Attraktivität langfristiger Anlageformen wie kapitalbildender Lebensversicherungen vergrössern. Die Aussicht weiter sinkender Zinsen in der kurzen Frist sollte zudem Impulse für die Fortsetzung der positiven Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts liefern.

Auch der gesetzliche Höchstrechnungszins, der ab Januar 2025 von 0.25 % auf 1.0 % ansteigt, dürfte die Perspektiven für den Absatz von Lebensversicherungsprodukten verbessern. Im Ergebnis erwartet die Branche nach vorläufigen Werten für 2025 eine stabile

Entwicklung bei den laufenden Beiträgen und einen Zuwachs bei den Einmalbeiträgen in einer Grössenordnung von 5.0 %, sodass das Beitragsvolumen insgesamt um 1.4 % zulegen dürfte (Lebensversicherung im engeren Sinne).

1.2 ENTWICKLUNG DER PRISMALIFE AG

2024 konnte die PrismaLife AG ein Neugeschäftswachstum von 25.4 % erzielen. Das Neugeschäftswachstum bezieht sich auf die annualisierte laufende Jahresprämie sowie die Einmalprämien. Allerdings beruhte dies vollständig auf sehr starken Einmalbeiträgen in Form von Zuzahlungen in bestehende Verträge. Die Beitragssumme des Neugeschäfts ging insgesamt auf 285.0 Mio. Euro zurück (2023*: 335.4 Mio. Euro). Die Beitragssumme des Neugeschäfts ist die Summe der Beiträge, die während der Laufzeit der neu abgeschlossenen Verträge fällig werden. Die Einmalbeiträge erreichten 19.1 Mio. Euro (2023: 12.5 Mio. Euro), die Zahlbeiträge des Neugeschäfts schlugen mit 6.0 Mio. Euro (2023: 7.5 Mio. Euro) zu Buche. Das Annual Premium Equivalent (APE) lag im Berichtsjahr bei 7.9 Mio. Euro (2023: 8.8 Mio. Euro).

Zum Jahresende belief sich der Versicherungsbestand auf 138'942 Verträge (2023: 141'935).

Die fondsgebundenen Rentenversicherungen haben in der Bestandsstruktur mit 77.0 % die grösste Bedeutung (2023: 77.6 %). Der Anteil der Risikoversicherungen beträgt 23.0 % (2023: 22.4 %).

Bei den gebuchten Bruttobeiträgen betrug der Zuwachs 4.1 %, und zwar von 131.3 Mio. Euro (2023) auf 136.8 Mio. Euro im Jahr 2024. Dies ist auf den Anstieg der Einmalbeiträge von 52.3 % zurückzuführen, während die laufenden Beiträge einen geringfügigen Rückgang von 0.9 % verzeichneten.

Unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge und der Bruttobeitragsüberträge lagen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung bei 132.5 Mio. Euro (2023: 127.0 Mio. Euro).

Um 36.7 % erhöhten sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsleistungen einschliesslich der Regulierungskosten und lagen somit bei 120.8 Mio. Euro

(2023: 88.4 Mio. Euro). Dabei entfielen 9.4 Mio. Euro (2023: 7.0 Mio. Euro) auf Abläufe. Ein Anstieg von 34.0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Aufwendungen für Rückkäufe erhöhten sich auf 98.6 Mio. Euro (+37.3 %), davon entfielen 19 Mio. Euro auf einen grossen Versicherungsvertrag. Die Aufwendungen für Renten stiegen um 6.3 % auf 4.2 Mio. Euro. Die BU- und Dread-Disease-Leistungen blieben mit 0.6 Mio. Euro (-0.4 %) auf konstantem Niveau. Bei den Sterbefälleleistungen, die 5.8 Mio. Euro erforderten, ergab sich ein Anstieg um 46.9 %. Die sich nach Abzug des Anteils der Rückversicherer ergebenden Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betrugen 118.4 Mio. Euro (2023: 86.3 Mio. Euro).

Die gesamten Leistungsverpflichtungen einschliesslich der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, stiegen um 182.7 Mio. Euro und betrugen am Ende des Berichtsjahres 1'663.7 Mio. Euro. Darunter fallen die Deckungsrückstellung inklusive des Anlagerisikos der Versicherungsnehmer und die Rückstellung für Prämienrückerstattung (1'655.2 Mio. Euro) sowie Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern (8.5 Mio. Euro).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Berichtsjahr um 11.9 % auf 17.7 Mio. Euro (2023: 15.9 Mio. Euro). Die Abschlussaufwendungen lagen 2024 mit 10.2 Mio. Euro um 15.5 % über dem Vorjahreswert (2023: 8.8 Mio. Euro). Die Erhöhung ist vor allem durch einmalige Übernahme der Vorfinanzierung von Abschlussprovisionen für einige Bestandsverträge entstanden. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7.3 % auf 7.5 Mio. Euro (2023: 7.0 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote, die das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den gebuchten Bruttobeiträgen ausdrückt, stieg von

* Die Vorjahreszahl wurde dem Berechnungsmodell der BarmeniaGothaer Versicherungsgruppe angepasst.

im Vorjahr 5.4 % auf 5.5 %. Unter Berücksichtigung der erhaltenen Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung um 5.0 % auf 16.8 Mio. Euro (2023: 16.0 Mio. Euro).

Die strategische Asset-Allokation wurde fortgeführt und das Portfolio nur taktisch angepasst. Im Fokus der Anpassungen stand im Jahr 2024 die Vollinvestition mit Nutzung von vorteilhaften Marktchancen. Die von den Marktteilnehmern antizipierten Zinssenkungen erlaubten es, leicht längere Durationen zu wählen. Zum Ende des Jahres 2024 wurden diese teilweise wieder vom Markt ausgepreist, was die Wichtigkeit der umgesetzten konservativen strategischen Portfolioaufstellung unterstrich.

Bei den sonstigen Kapitalanlagen konnte im Jahr 2024 bei den Anlagen des Deckungsstocks, die zur Deckung von Garantien der Passivseite dienen, sowie bei den Eigenanlagen der PrismaLife AG die vorteilhafte Marktsituation aufgrund des veränderten Zinsumfelds genutzt werden. Der Bestand in Anlagen mit höheren Coupons wurde weiter ausgebaut, was insbesondere durch zuvor strategisch gehaltene Cashbestände ermöglicht wurde.

Der Eigenbestand erfuhr einige Anpassungen, die neben der Hebung von stillen Reserven und der Wiederanlage in couponstarke Anlagen in strukturierten Produkten auch die Aufnahme von mehreren Private-

Debt-Investments (Darlehen) umfassen. Zudem wurde ein Anlagefonds in den Eigenbestand übernommen, was die totalen Assets entsprechend erhöhte.

Die auf Rechnung und Risiko der PrismaLife AG gehaltenen Anteile an Anlagefonds aus Überhängen des FLV-Bestandes wurden im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich reduziert.

Die im Deckungsstock neu erworbenen Anlagen sind im Investment-Grade-Bereich anzusiedeln. Es handelt sich um Unternehmensanleihen, Credit Linked Notes und Zertifikate, deren Verzinsung im Schnitt bei etwas über 4.5 % liegt.

Bei den Beteiligungen gab es bei der Beteiligungshöhe keine Änderungen. Der Anstieg ist lediglich auf eine weitere Pflichteinlage sowie Einzahlungen in die Kapitalrücklagen zurückzuführen.

Das Kapitalanlageergebnis von insgesamt 3.1 Mio. Euro lag um 2.9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die nach den Empfehlungen des GDV berechnete Durchschnittsverzinsung erreichte 2024 einen Wert von 2.48 % (2023: 2.1 %). Die Nettoverzinsung belief sich auf 1.25 % (2023: 0.1 %).

Der Jahresüberschuss beträgt 1.3 Mio. Euro (2023: 1.2 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalquote (gemessen an den verdienten Beiträgen) liegt bei 33.7 % (2023: 34.6 %).

1.3 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Risikomanagementsystem

Die Einschätzungen zu den Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung basieren – ausgehend von der aktuellen Lage zum Stichtag des Jahresabschlusses – primär auf Planungen, Erwartungen und den damit verbundenen Prognosen. Falls die nachfolgend dargestellten Risiken nicht oder in einem geringeren Umfang als erwartet eintreten, wirkt sich dies positiv auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens aus. Beispielsweise bestehen Chancen im Bereich der Kapitalanlage, wenn sich das Kapitalmarktumfeld (unter anderem Basiszinsen, Credit Spreads) positiver

als angenommen entwickelt. In der Versicherungstechnik können zum Beispiel die Leistungen geringer als erwartet ausfallen.

Die PrismaLife AG verfügt über ein Risikomanagementsystem nach Art. 35 Versicherungsaufsichtsgesetz (VersAG), das in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist und die Informationsbedürfnisse der Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselfunktionen innehaben, durch eine angemessene interne Berichterstattung berücksichtigt.

Dabei umfasst das Risikomanagementsystem die Strategien, Prozesse und internen Meldeverfahren, um Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern sowie aussagefähig über diese Risiken zu berichten. In diesem Zusammenhang berücksichtigt die Risikostrategie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäfts und der mit ihm verbundenen Risiken.

Das Risikomanagementsystem umfasst somit sämtliche Risiken und deckt insbesondere die folgenden Bereiche ab:

- Zeichnung von Versicherungsrisiken und die Bildung von Rückstellungen,
- Aktiv-Passiv-Management,
- Kapitalanlagen, insbesondere Derivate und Instrumente von vergleichbarer Komplexität,
- Steuerung des Liquiditäts- und des Konzentrationsrisikos,
- Steuerung operationeller Risiken sowie
- Rückversicherung und andere Risikominderungstechniken.

Vorgaben zu diesen Bereichen finden sich in den internen Risikomanagement-Leitlinien der PrismaLife AG.

Mit dem Risikomanagementprozess wird sichergestellt, dass sämtliche relevanten Risiken kontinuierlich überwacht und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmassnahmen eingeleitet werden können. Der Risikomanagementprozess ist in folgende Bestandteile untergliedert:

- Risikoidentifikation: Die verschiedenen Risiken werden periodisch identifiziert und nach den Risikokategorien strukturiert. Die Risiken sind hinsichtlich ihrer Ursache, des eigentlichen Risikos und der Auswirkung auf die PrismaLife AG ausführlich und nachvollziehbar beschrieben. Die Identifikation und Erstbewertung dazu erfolgt über den Risk-Owner.

- Risikoanalyse und -bewertung: Die Risikoanalyse und -bewertung erfolgt durch die Zusammenarbeit von Risikomanagement und Risk-Owner. So gelangt man zu einer quantitativen und qualitativen Bewertung durch das Risikomanagement, die die Risikobewertung durch den Risk-Owner ergänzt und ggf. erweitert. Hierdurch ist es auch möglich, eventuelle Interdependenzen zwischen den Risiken zu berücksichtigen.

- Risikoüberwachung: Quartalsweise werden die relevanten Risiken der PrismaLife AG sowie die definierten Bewältigungsmassnahmen im Risk-Management-Board besprochen. Risiken, die im Rahmen des Risikomanagements nicht verfolgt werden, sind in der Eigenverantwortung der zuständigen Risk-Owner zu beobachten und bei Bedarf zu dokumentieren.

- Berichterstattung: Die interne Risikoberichterstattung ist auf allen Ebenen des Unternehmens ein kontinuierlicher Prozess und in die bestehende Risikomanagement- und Risikokommunikationsstruktur der PrismaLife AG eingebettet. Nach der Risikoanalyse sowie der Überwachung wird jährlich von der Abteilung Risikomanagement ein Risikobericht für die Geschäftsleitung erstellt. Der Inhalt der Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung gewährleistet, dass für ihre Entscheidungsfindung alle notwendigen aktuellen Informationen mit angemessener Detailliertheit (adressatenbezogen hinsichtlich Detailgrad und Schwerpunkten) vorliegen.

Gemäss Art. 37 VersAG gehört zum Risikomanagementsystem eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA). Für die Berechnung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs unter Solvency II verwendet die PrismaLife AG das Standardmodell. Alle wesentlichen Risiken, die bei der PrismaLife AG von besonderer Wichtigkeit sind, deckt das Standardmodell angemessen ab. Weil das Unternehmen keine speziellen vom Markt abweichenden Besonderheiten aufweist, ist das Standardmodell mit den zentral festgelegten Parametern eine ausreichende Abschätzung für die Risikobewertung.

Im Rahmen des ORSA-Prozesses wird die Risikotragfähigkeit des Unternehmens überwacht, indem die aus der Geschäftsstrategie abgeleiteten Geschäftstätigkeiten nach Wesensart, Umfang und Komplexität von der Risikomanagement-Funktion bewertet werden. Dabei werden die Vorgaben, die in der Risikostrategie beschlossen wurden, berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine Überwachung der jederzeitigen Erfüllbarkeit der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen sowie der Anforderungen an die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Solvabilitätsübersicht. Dazu gehört insbesondere die Durchführung von unternehmensindividuellen Stresstests, Szenarioanalysen sowie Projektionen.

Die Melde- und Publikationsanforderungen der PrismaLife AG werden durch das aufsichtsrechtliche Berichtswesen ergänzt. Quartalsweise werden der Finanzaufsicht quantitative Meldeformulare übermittelt: Unter anderem wurden der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR), der Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Report – RSR) sowie der ORSA-Bericht erstellt.

Die Interne Revision prüft das Risikomanagementsystem darüber hinaus prozessunabhängig im Rahmen ihres risikoorientierten Prüfungsplans auf die Umsetzung der internen und externen Anforderungen.

Kapitalanlagerisiko

Das Jahr 2024 war geprägt von einer Vielzahl politischer, wirtschaftlicher und geopolitischer Herausforderungen, die die Kapitalmärkte stark beeinflussten. Trotz der Unsicherheiten – unter anderem durch Inflation, konjunkturelle Schwächen und die Unsicherheiten rund um die US-Präsidentschaftswahlen – entwickelten sich die Kapitalmärkte insgesamt positiv. Die letztjährigen Risikoprämien (Spreads) an den Kreditmärkten und insbesondere die temporäre Volatilität im Finanzsektor konnten sich im Jahr 2024 weiter beruhigen. Was einerseits eine gute wirtschaftliche

Resilienz signalisiert, birgt andererseits die Schwierigkeit, renditeträchtige Investments zu finden. Entsprechende Risikoabwägungen/-bewertungen der Kapitalanlagen wurden laufend überwacht und durch eine entsprechend ausbalancierte und diversifizierte Anlagepolitik gesteuert. Hierbei sind die Prinzipien der Sicherheit, Qualität, Rentabilität und Liquidität für die Anlageentscheidung im Interesse der Versicherungsnehmer von Bedeutung.

Die strategische Asset-Allokation wurde im Wesentlichen fortgeführt. Das Portfolio wurde nur taktisch angepasst, um das Verhältnis von Ertrag und Risiko zu optimieren. Cashbestände wurden genutzt, um Opportunitäten am Anleihenmarkt wahrzunehmen. Das Portfoliorisiko insgesamt veränderte sich kaum, denn wie im Vorjahr entsprechen die gehaltenen festverzinslichen Positionen einem durchschnittlichen Rating von A-.

Das Marktrisiko umfasst das Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Bonitäts-, Währungs- sowie Konzentrationsrisiko. Innerhalb des Marktrisikos ist das Zinsänderungsrisiko für die PrismaLife AG das bedeutendste Risiko. Zinsänderungen beeinflussen direkt die Zeitwerte der Kapitalanlagen.

Bei der Bewertung des Marktrisikos werden mindestens jährlich Szenarioanalysen erstellt und deren Auswirkungen auf die Solvabilitätsanforderung beleuchtet. Die durchgeführten Szenarioberechnungen sowie Asset-Liability-Management(ALM)-Studien werden im Rahmen von Gremien- und Strategiesitzungen aufbereitet und berichtet. Ebenfalls werden Sensitivitäts- und Durationsanalysen sowie Simulationen erstellt. Aufgrund der Duration des verzinslichen Portfolios besteht im Falle steigender Zinsen das Risiko sinkender Bewertungsreserven bzw. steigender zinsinduzierter Bewertungslasten. Unter handelsrechtlichen Bewertungsgesichtspunkten spielt dieses Zinsänderungsrisiko eine untergeordnete Rolle. Unter dem Gesichtspunkt der Marktwertbetrachtung ist das Zinsänderungsrisiko bedeutsam.

Ein steigendes Zinsniveau wirkt auf Rententitel im Bestand negativ. Auf der anderen Seite kann bei verfügbaren Mitteln dieses Zinsniveau genutzt werden, um Anleihen mit attraktiver Verzinsung neu zu zeichnen und damit positiv auf die Durchschnittsverzinsung einzuwirken.

Eine Begrenzung des Kurs- und Bonitätsrisikos erfolgt durch ein Portfoliomanagement, das eine effektive Mischung und Streuung von verschiedenen Anlageklassen und Sektoren vorsieht. Kurzfristige Marktausschläge und dadurch entstehende negative Marktwertdifferenzen wirken sich durch die Bilanzierung nach den Grundsätzen des Anlagevermögens nicht sofort und nur bei dauerhaften Wertminderungen auf das Ergebnis aus.

Das Kursrisiko der Rententitel ist vor allem bei Titeln mit hoher Duration bedeutsam. Der Anteil an langlaufenden Rententiteln ist allerdings sehr gering. Die durchschnittliche Duration des Rentenportfolios liegt bei 4.9 Jahren. Die daraus resultierenden Kursrisiken sind aufgrund guter Bonitäten als temporär anzusehen und mindern das Ergebnis nicht, da die Papiere planmässig bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Die in der Jahresbetrachtung gut gelaufenen Aktienmärkte könnten mit Blick auf die Zukunft Rückschlagspotenzial haben. Das Risiko beschränkt sich aber auf einen geringen Anteil am Kapitalanlageportfolio. Zusätzlich materialisiert sich das Aktienexposure hauptsächlich indirekt über strukturierte Produkte.

Das Immobilienrisiko ergibt sich aus den Schwankungen der Marktpreise für Immobilien und ist im aktuellen Marktumfeld stark angestiegen. Folgende Kapitalanlagen sind als Immobilien einzustufen:

- Grundstücke, Gebäude und Rechte an Immobilien;
- vom Versicherungsunternehmen eigengenutzte Immobilieninvestitionen.

Zum Stichtag 31.12.2024 verfügt die PrismaLife AG über keine derartigen Positionen. Gleichwohl hat die PrismaLife AG indirekte Immobilieninvestments, da sie Anleihen von zwei Emittenten gezeichnet hat. Durch das veränderte Zins-/Marktumfeld wurden bereits Wertminderungen vorgenommen.

Das Währungsrisiko ist das Risiko, das durch die Veränderungen der Wechselkurse zweier für das Unternehmen relevanter Währungen verursacht wird. Dabei ist zwischen der lokalen Währung und den Fremdwährungen zu unterscheiden. Als lokale Währung wird die Währung angesehen, in der das Unternehmen seinen Abschluss aufstellt, also Euro bei der PrismaLife AG. Das Währungsrisiko bei der PrismaLife AG ist nicht nur relevant für Fremdwährungen in der Fondsanlage der Versicherungsverträge, sondern in den versicherungstechnischen Rückstellungen auch bzgl. der Kosten in Schweizer Franken, die bei der Bedienung der Versicherungsverpflichtungen anfallen. Das für die PrismaLife AG relevante Risiko ist das Fremdwährungsrückgangrisiko.

Dem Bonitätsrisiko wird durch eine sorgfältige Auswahl, breite Streuung und Limitierung von Emittenten begegnet. Das Rentenportfolio ist in allen Sektoren (Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, anleiheähnliche strukturierte Produkte, Private-Debt-Investments mit Anleihecharakter) überwiegend im Investment-Grade-Bereich investiert und setzt sich im Wesentlichen aus Titeln mit gutem bis sehr gutem Rating zusammen.

Die Ratingaufteilung des Rentenportfolios, gewichtet nach dem Anteil am Zeitwert, stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

Ratingklasse	Anteil in %
Investment-Grade (AAA–BBB)	96.4
Speculative-Grade (BB–B)	3.6
Default-Risk (CCC–D)	0.0
Ohne Rating (Non rated)	0.0

Das Rentenportfolio besteht zu 15.4 % aus Staatsanleihen bzw. staatsnahen Titeln und zu 84.6 % aus Unternehmensanleihen bzw. anleihenahen Anlagen.

Die beim Immobilienrisiko aufgeführten Anleihen sind aufgrund der vorgenommenen Abschreibungen nicht mehr relevant.

Neben klassischen Renten wird in den Bereich Private Debt investiert, der ebenfalls dem Bonitätsrisiko unterliegt. Private-Debt-Investments sind in vielen Fällen nicht von Ratingagenturen bewertet. Man bewertet die Stärke von kleineren Unternehmen, die Private-Debt-Instrumente ausgeben, durch die Evaluation der Bilanz, der Erfolgsrechnung, des Geschäftsmodells etc. Daher sind diese Investments in obiger Tabelle nicht aufgeführt. Der Anteil an Private Debt liegt zum Jahresresultimo bei 4.9 % der gesamten Kapitalanlage.

Externe Ratings bieten tiefgehende Analysen von Schuldnerbonitäten, die unabhängig von der Einschätzung der unternehmensinternen Kapitalanlage sind. Bei geplanten Investments wird die Zusammensetzung des bestehenden Portfolios in die Entscheidung einbezogen. So wird sichergestellt, dass durch eine gezielte Neu- und Wiederanlage keine Konzentrationen von Bonitätsrisiken in niedrigen Ratingklassen über bestimmten Schwellenwerten entstehen.

Ad hoc können interne Beurteilungen von Kreditrisiken erstellt werden. Bonitätsbedingte Ab- und Zuschreibungen werden mittels Risikobewertungen überwacht und berichtet.

Die PrismaLife AG wirkt dem Konzentrationsrisiko durch eine gemäss den Grundsätzen der Vorsicht entsprechende Streuung der Emittenten entgegen.

Das Liquiditätsrisiko wird durch eine sorgfältige Abstimmung und Überwachung aller Zahlungsströme aus der Kapitalanlage und aus dem Versicherungsgeschäft wirksam reduziert. Zudem wird ein angemessener Teil der Kapitalanlage in Cashkonten und Festgeldanlagen kurzer Laufzeiten geführt. Sollte es dennoch zu einem höheren Ad-hoc-Bedarf an Liquidität kommen, stehen insbesondere die festverzinslichen Wertpapiere mit stillen Reserven sowie die aus Veränderungen in den FLV-Beständen der Kunden auf eigene Rechnung gehaltenen Anlagen in Investmentfonds zur Liquidation zur Verfügung. Eine Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist nahezu ausgeschlossen, was sich auch in der Auswertung von Extremszenarien zeigt.

Versicherungstechnisches Risiko bei der PrismaLife AG

Ein wesentliches versicherungstechnisches Risiko ist das Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko. Hiernach sind aus den festgelegten Prämien über einen langfristigen Zeitraum definierte Versicherungsleistungen zu erbringen. Bei dem Reserverisiko handelt es sich um ein vergleichbares Risiko, das bei der Berechnung der Deckungsrückstellung auftreten kann.

Die Kalkulation der Versicherungsprodukte sowie die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgen weitgehend mit brancheneinheitlichen biometrischen Rechnungsgrundlagen. Ausserdem gehen in die Berechnung Kosten- und Zinsannahmen ein. Die Rechnungsgrundlagen sind im Hinblick auf die lange Laufzeit der Verträge mit entsprechend hohen Sicherheiten versehen, an denen, wenn nicht benötigt, die Kunden ggf. über die Überschussbeteiligung partizipieren. Um aktuelle Erkenntnisse zu würdigen, werden die Rechnungslegungsgrundlagen laufend untersucht und bei Bedarf angepasst. Im Rahmen der Risikozeichnung erfolgt unter anderem die durchzuführende Gesundheitsprüfung nach versicherungsmedizinischen Grundsätzen. Eine gewissenhafte Risikoauswahl führt zu einer angemessenen Bestandszusammensetzung. Das Risiko aus Grossschäden wird durch Rückversicherungspolitik gemindert.

Bei den Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen besteht insbesondere das Zinsgarantierisiko. Hierunter versteht man die Gefahr, dass die erforderliche Verzinsung bei der Kapitalanlage nicht dauerhaft erzielt werden kann. Die PrismaLife AG wirkt diesem Risiko durch eine adäquate Anlagestrategie entgegen.

Darüber hinaus ist das Zinsgarantierisiko durch den Fokus auf Produktangebote ohne oder mit geringen Garantieanteilen klein.

Bei weiter deutlich steigenden Zinsen oder bei verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Einkommenssituation entsteht ein erhöhtes Stornorisiko. Hieraus resultieren Liquiditätsrisiken, denen die PrismaLife AG wie oben beschrieben begegnet.

Ausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko lässt sich in unterschiedliche herkunftsbezogene Kategorien einteilen. Im Zuge einer ökonomischen Betrachtung findet eine Abgrenzung zum Bonitätsrisiko statt. Das Ausfallrisiko umfasst zum Beispiel das Gegenparteiausfallrisiko von Rückversicherungsverträgen, derivativen Finanzinstrumenten oder Einlagen bei Bankinstituten.

Bei der Wahl der Rückversicherungsunternehmen wird auf eine sehr gute Bonität sowie auf ein optimal diversifiziertes Portfolio geachtet, wodurch das Risiko aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft entsprechend niedrig ist. Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft belaufen sich auf 1'327 Tsd. Euro. Sämtliche Rückversicherungsunternehmen verfügen über ein Investment-Grade-Rating.

Einlagen werden gemäss Kapitalanlagerichtlinie vor allem bei Instituten mit Investment-Grade-Rating getätigt.

Zu den sonstigen Ausfallrisiken zählen unter anderem die Aussenstände von Versicherungsvermittlern und Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern. Ein Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern besteht in geringem Masse. Ebenfalls besteht bedingt durch das Geschäftsmodell der Lebensversicherung kein Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber dem Versicherungsnehmer.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko entspricht dem Risiko von Verlusten, die aufgrund fehlerhafter oder ungeeigneter Prozesse, system- oder personalbedingt durch externe Ereignisse oder Rechtsrisiken entstehen. Den operationellen Risiken begegnet die PrismaLife AG vor allem auf zwei Wegen. Erstens wird das Interne Kontrollsystem fortlaufend auf Prozessebene optimiert. Dies stellt die zentrale Massnahme zur Risikominderung operationeller Risiken dar. Zweitens werden turnusmässig Risikoinventuren sowie Risikoidentifikationsgespräche durchgeführt, sodass die zentralen Veränderungen operationeller Risiken beobachtet und je nach Entwicklung ggf. Massnahmen ergriffen werden.

Folgende operationelle Risikoklassen werden bei der PrismaLife AG für die Erfassung und Steuerung verwendet:

- Prozess- und Schnittstellenrisiken
- IT- sowie Cyberrisiken
- Rechtliche Risiken (Compliance, Datenschutz und Sorgfaltspflicht)
- Cross-Border-Risiken
- Outsourcingrisiko
- Regulationsrisiko

Zur Sicherstellung eines ordnungsgemässen, wirksamen und der Art, dem Umfang und der Komplexität angemessenen Geschäftsbetriebs werden die Prozessabläufe und Schnittstellen von allen Organisationseinheiten laufend optimiert. Hierzu werden die mit wesentlichen Risiken behafteten Prozesse dokumentiert.

Zu den IT-Risiken zählen unter anderem Risiken aus dem Bereich externe Produkte und Lieferanten, mögliche Ausseneinflüsse auf die IT sowie wachsende Cyberrisiken einschliesslich möglicher externer Angriffe auf die Hard- und Softwareinfrastruktur. Die PrismaLife AG hat in Bezug auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der IT-Infrastruktur und Informationswerte diverse Richtlinien, Prozesse, Verfahren sowie technische Massnahmen etabliert, die darauf abzielen, den damit verbundenen Risiken zu begegnen. Die etablierten Prozesse, Verfahren und Massnahmen werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sukzessive hinsichtlich Vollständigkeit und Effizienz optimiert, mit dem Anspruch, den jeweiligen Stand der Technik zu wahren. Zur Überprüfung der etablierten Massnahmen finden regelmässig unterschiedliche Audits statt.

Die zunehmende Gefährdung durch die stetig steigende Qualität und Quantität von Cyberattacken lässt den sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten zu einer immer grösseren Herausforderung werden. Das Risiko von Datenschutzverstössen umfasst sowohl den Verlust von Vertraulichkeit bei unbefugter Übermittlung und Offenbarung von insbesondere sensiblen Informationen als auch den Verlust von Integrität bei unbefugter Veränderung von Informationen. Um diesem Risiko angemessen zu begegnen, sind unter anderem in den Arbeitsabläufen bzw. Geschäftsprozessen angemessene Zugriffskontrollsysteme integriert. Die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen wird in den betroffenen Fach- und IT-Bereichen gewährleistet. Darüber hinaus erfolgen regelmässige Überprüfungen im Rahmen von Revisionen und Schwerpunktprüfungen durch den betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

Das Compliance-Risiko, das zu den rechtlichen Risiken zählt, bezeichnet das Risiko von Sanktionsmassnahmen, Strafverfahren oder wirtschaftlichen Auswirkungen (unter anderem Absatzrückgang), das sich aus der Nichtbeachtung bzw. Verletzung externer Vorgaben und/oder aus einer Rufschädigung wegen moralisch

unethischen Verhaltens für die PrismaLife AG oder deren Mitarbeitende ergeben könnte. Für die systematische Erfassung und Steuerung von Compliance-Risiken wurde bei der PrismaLife AG ein Compliance-Management-System implementiert. Der Code of Conduct bildet hierfür die Grundlage, indem er allen Mitarbeitenden den Mindeststandard für ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten vorgibt. Im Fachbereich des Datenschutzes werden die datenschutzrelevanten Verarbeitungstätigkeiten in den einzelnen Abteilungen mit den Führungsverantwortlichen besprochen und aktualisiert. Damit wird gewährleistet, dass das Verzeichnis von datenschutzrelevanten Verarbeitungstätigkeiten der PrismaLife AG stets aktuell gehalten wird. Darüber hinaus wurden die bestehenden Auftragsdatenverarbeitungsverträge auf ihre Aktualität hin überprüft und der Auskunftsprozess wurde an die aktuellen Rechtsprechungen des BGH angepasst. Des Weiteren werden im Rahmen des internen Löschkonzeptes die physischen Antragsunterlagen der Kunden sowie Akten zu den Vertriebspartnern eingescannt und im Anschluss vernichtet.

Besonders für einen Versicherer mit überwiegender Cross-Border-Tätigkeit ergeben sich unterschiedliche rechtliche Fragen, die zum Teil finanzielle Risiken in Form von zivilrechtlichen Verfahren bzw. Strafzahlungen nach sich ziehen können. Die PrismaLife AG identifiziert, bewertet und steuert Cross-Border-Risiken unter anderem unter Beachtung der FMA-Mitteilung 2015/3. Das Unternehmen beschäftigt sich frühzeitig im Vorfeld eines möglichen Markteintritts mit den Cross-Border-Risiken und baut insbesondere im juristischen Bereich, in der Produktentwicklung und im Vertrieb eigene Kompetenzen auf, die durch die gezielte Auswahl von auf das Versicherungsgeschäft spezialisierten Anwaltskanzleien aus den jeweiligen Märkten ergänzt werden. Im aktuariellen Bereich werden Produktrisiken mit den Rückversicherungsunternehmen diskutiert und die Produktentwicklung wird hieran angepasst. Auch greift die PrismaLife AG auf die Beratung durch aktuarielle und juristische Dienstleister aus den jeweiligen Märkten zurück.

Ein weiteres bedeutendes Risiko für die PrismaLife AG stellt das Thema Outsourcing dar. Die PrismaLife AG stellt sicher, dass sie bei der Auslagerung von Funktionen und Tätigkeiten nur mit fachlich qualifizierten, sachlich kompetenten, persönlich zuverlässigen und hinreichend kapitalisierten Outsourcing-Dienstleistern kooperiert. Hierbei wird im Rahmen des Onboarding-Prozesses geprüft, ob der Dienstleister für die Durchführung der ausgelagerten Funktionen bzw. Tätigkeiten geeignet ist. Ferner wird der Outsourcing-Dienstleister turnusmässig oder ad hoc überprüft. Die mit dem Outsourcing verbundenen Risiken sind vor der Auslagerung in Form einer dokumentierten Risikoanalyse zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und angemessen zu steuern. Das Vorgehen beim Outsourcing von versicherungstypischen Funktionen bzw. Tätigkeiten ist in einer internen Outsourcing-Leitlinie festgelegt.

Zum Regulationsrisiko zählen sowohl die Änderungsrisiken aus gesetzgeberischen Aktivitäten als auch die Modifizierung der Rechtsprechung. Den Änderungen der Rahmenbedingungen wird mit einer laufenden Beobachtung und entsprechenden Steuerungsmassnahmen begegnet.

Im Rahmen des operativen Risikomanagements wird ein IT-Tool zur Risikoüberwachung eingesetzt, mit dem Informationen zur Risikosteuerung gewonnen werden. Ein systematisches Risikomanagement gewährleistet, dass Ursachen frühzeitig erkannt und die Risiken durch entsprechende Gegensteuerungsmassnahmen reduziert werden oder der Risikoeintritt vermieden wird.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählt das strategische Risiko. Die Risikobewertung im Rahmen des Risikomanagements erfolgt grundsätzlich für ein Jahr in die Zukunft. Das strategische Risiko ist hingegen langfristig ausgerichtet. Zur Steuerung strategischer Risiken werden die geschäftspolitischen Massnahmen fortlaufend überwacht. Weiterhin werden Reputationsrisiken regelmässig beobachtet und im Risikomanagementsystem berücksichtigt.

Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien sind Ereignisse aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Versicherungsunternehmens haben kann. Die PrismaLife AG orientiert sich bei der Auslegung der Nachhaltigkeitsrisiken am FMA-Merkblatt 2021/1 zum Umgang mit ESG-Risiken.

Demnach materialisieren sich Nachhaltigkeitsrisiken als Faktoren der bekannten Risikokategorien und werden in diesen Kategorien betrachtet. Um eine holistische Berücksichtigung im Risikomanagementsystem der PrismaLife AG zu gewährleisten, sind ESG-Risiken in die bestehenden Risikomanagementprozesse integriert.

Beurteilung der Risikolage

Die Weltwirtschaft hat in diesem Jahr eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit gezeigt. Inflationsrisiken sind nicht ausgeräumt, was zu einer Neubewertung der Zinsprognosen geführt hat. Es ist weiterhin mit anhaltenden geopolitischen Turbulenzen zu rechnen, die sowohl die Finanzmärkte als auch die globale Wirtschaft vor erhebliche Herausforderungen stellen dürften.

Auch wenn die Inflationsraten im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind, bleiben sie ein bedeutender Treiber. Die hohen Lohnkosten und der Anstieg der Lebensmittelpreise trugen weiterhin zur Inflation bei. Die Zentralbanken hielten eine restriktive Geldpolitik aufrecht, um die Inflation zu kontrollieren. Erst zum Jahresende sind die Zinsen leicht gesunken.

Die Geopolitik sorgt weiterhin für Turbulenzen in der Weltwirtschaft und an den Finanzmärkten. Die US-Präsidentschaftswahl hat erhebliche geopolitische und makroökonomische Auswirkungen. Geopolitisch kann sie die Aussen- und Handelspolitik der USA sowie internationale Allianzen und Konfliktregionen beeinflussen. Makroökonomisch könnten Änderungen in der Steuer-, Handels- und Fiskalpolitik sowie mögliche Marktreaktionen die wirtschaftliche Stabilität und das Investitionsklima weltweit beeinflussen. Der Ukraine-Krieg, die Spannungen zwischen China und Taiwan sowie der Nahostkonflikt beeinflussten die globalen Märkte und sorgen nach wie vor für erhebliche Unsicherheit.

Das leicht gesunkene Zinsniveau hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erwirtschaftung der vertraglich zugesagten Mindestverzinsungen durch die Kapitalanlagen, sodass die Mindestverzinsung weiterhin erfüllt wird. Das Zinsgarantierisiko bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Gleichwohl könnten sich Marktrisiken aufgrund der Unsicherheiten der wirtschaftlichen Entwicklung realisieren und damit das Zinsgarantierisiko kurzfristig beeinflussen.

Die laufende Durchschnittsverzinsung stieg leicht an und liegt nach wie vor oberhalb der durchschnittlichen Zinsverpflichtung. Prognoserechnungen im Rahmen der Aktiv-Passiv-Steuerung zeigen, dass die Zinsverpflichtungen, auch in negativen Szenarien, langfristig durch die aktuelle Investmentstrategie stets erreicht werden. Dennoch besteht weiterhin eine Abhängigkeit vom Kapitalmarkt und vom Zinsniveau.

Das Gesamtrisikoprofil der Aktivseite bleibt durch das Spread- und Bonitätsrisiko geprägt. Die Zinsrisiken sind auch im Zusammenhang mit der Passivseite zu sehen. Im Kontext des Gesamtunternehmens sind die Marktrisiken gestiegen, wobei das Aktienrisiko den

grössten Anteil ausmacht. Bei den versicherungstechnischen Risiken ist das Stornorisiko von besonderer Relevanz. Insgesamt ist ein leichter Anstieg der Risiken zu verzeichnen.

Die Anforderungen an die Eigenmittelausstattung, die sich aus der Absicherung der Risiken des Risikoprofils nach den Methoden der Standardformel ergeben, werden erfüllt.

Die Gesamtbeurteilung zeigt, dass die Risiken durch effektive interne Steuerungsmassnahmen begrenzt werden. Eine unzureichende Bedeckung der Solvabilität ist nur in Extremszenarien denkbar.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit nunmehr zwei Jahren in einer Rezession. Die anhaltende Kritik am politischen Umgang mit der aktuellen Wirtschaftskrise führt zu grosser Verunsicherung und einem zunehmenden Vertrauensverlust bei den Unternehmen. Politische Unsicherheiten haben zuletzt dazu geführt, dass angekündigte Wachstumsinitiativen nicht umgesetzt werden konnten.

1.4 AUSBLICK AUF 2025

2025 ist für die Weltkonjunktur eine Fortdauer der Schwächephase vorgezeichnet. Ein wichtiger Grund hierfür dürften die von Trump angedrohten flächendeckenden US-Importzölle sein, die den Welthandel, aber auch das US-Wachstum spürbar bremsen könnten. Deutschland mit seiner exportlastigen Wirtschaftsstruktur droht 2025 ein weiteres Jahr der Rezession. Der Sachverständigenrat prognostiziert in seinem Jahresgutachten 2024/25 zwar ein moderates BIP-Wachstum von 0.4 %, hierbei sind potenzielle Bremswirkungen der avisierten US-Importzölle aber nicht berücksichtigt. Der angekündigte US-Politikwechsel wird das westliche Verteidigungsbündnis tendenziell schwächen und die Kräfteverhältnisse zulasten Europas verschieben. Ein spezifisches Risiko für Deutschland stellt die schwierige Regierungsbildung nach der vorgezogenen Bundestagswahl am 23.02.2025 dar. Ohne durchgreifende wirtschaftspolitische Reformen drohen eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stagnation und eine Erosion der industriellen Basis.

Die Kapitalmärkte sind mit gedämpftem Optimismus in das Jahr 2025 gestartet. Hauptgrund dafür ist die Ungewissheit über den künftigen Kurs der neuen US-Regierung. Einerseits ist eine unternehmensfreundliche Steuerpolitik und Deregulierung zu erwarten, andererseits droht eine Ausweitung der bereits hohen US-Staatsverschuldung und wegen der protektionistischen Handelspolitik eine höhere Inflation, welche die US-Notenbank von weiteren geldpolitischen Lockerungen abhalten könnte. Für die Staatsanleihenmärkte dürfte 2025 somit erneut ein Jahr mit einem volatilen Renditeverlauf werden. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen dürfte sich in einer Bandbreite zwischen 1.8 % und 2.8 %, die der zehnjährigen US-Treasuries zwischen 3.5 % und 5.0 % bewegen. Auch für die globalen Aktienmärkte ist angesichts der komplexen fundamentalen und geopolitischen Gemengelage für 2025 ein volatilerer Kursverlauf vorgezeichnet als 2024. Die breiten Marktindizes dürften auf Jahressicht nur moderate Kurszuwächse im mittleren bis hohen einstelligen Bereich erzielen.

Voraussichtliche Entwicklung der PrismaLife AG

Die Entwicklung der Lebensversicherungsbranche ist nach wie vor von grosser Unsicherheit geprägt. Während sich einerseits die derzeitige Zinsentwicklung insgesamt positiv auf die Branche auswirken wird, da wieder attraktivere Neuanlagerenditen erzielt werden können, hat die politische Instabilität in Europa zugenommen. Auch die Auswirkungen des Regierungswechsels in den USA auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa lassen sich zurzeit noch nicht abschätzen.

Für die europäische Lebensversicherungsbranche wird vor diesem Hintergrund eine verhaltene Beitragsentwicklung erwartet, wobei der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen erneut zunehmen wird. Eine grosse Bedeutung für die weitere Entwicklung der Branche wird darüber hinaus die fortschreitende Umsetzung der Anforderungen aus dem EIOPA-Rahmenwerk zum Thema «value for money» haben, die in den für die PrismaLife AG interessanten Märkten zum Teil im Vorgriff auf gesetzliche Regelungen von den Regulierungsbehörden unterschiedlich ausgestaltet wird. Offen ist zudem auch noch die Ausgestaltung der Retail-Investment-Strategie. Ebenso könnte die Financial-Data-Access(FiDA)-EU-Verordnung den regulatorischen Rahmen für den Zugang zu Finanzdaten auf ein neues Level heben. Auch der Einsatz von AI wird die Branche vor grosse Herausforderungen stellen, die vielfältige Chancen, aber auch erhebliche Risiken mit sich bringen.

In Deutschland, das nach wie vor der Hauptmarkt der PrismaLife AG ist, herrscht, bedingt durch das vorzeitige Aus der Ampelregierung, zurzeit politischer Stillstand, der sich auch auf die dringenden Reformen zur Altersvorsorge und zur Absicherung des Erwerbseinkommens lähmend auswirkt.

Vor diesem Hintergrund erweist sich die Anbindung der PrismaLife AG an die gestärkte BarmeniaGothaer Gruppe als Vorteil. Mit der BarmeniaGothaer Versicherungsgruppe ist ein neuer Top-10-Versicherer in Deutschland entstanden mit einem Prämienvolumen von mehr als 8 Mrd. Euro, ca. 7'600 Mitarbeitenden, rund 4'700 Exklusivvertretern und -vertreterinnen sowie in etwa 50 Mrd. Euro an Kapitalanlagen. Ein ausgewogener Spartenmix mit einer starken Markenpräsenz sowie vielseitige Marktzugänge im Firmen- wie Privatkundengeschäft ermöglichen eine besondere strategische Flexibilität. Der Zusammenschluss leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Steigerung des Wachstums, der Ertragskraft, der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze beider Partner, wovon letztendlich alle Stakeholder der neuen Unternehmensgruppe profitieren.

Während im laufenden Jahr die Konsolidierung im Rahmen der neuen Gruppe im Vordergrund steht, wird die PrismaLife AG ab dem Jahr 2026 ihren Weg der Internationalisierung konsequent fortsetzen. Dabei richtet die PrismaLife AG ihr Produktportfolio an den Erfordernissen der jeweiligen Märkte und den Konsequenzen aus der Diskussion zum Thema «value for money» bedarfsgerecht aus, um die Chancen im europäischen Markt nutzen zu können.

Im Jahr 2025 erwartet das Unternehmen bei den laufenden Beiträgen eine konstante Entwicklung und erneut einen deutlichen Anstieg bei den Zuzahlungen in laufende Verträge.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden voraussichtlich ansteigen. Ebenso werden für das Jahr 2025 aufgrund von Investitionen in die neuen Märkte höhere Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung als im Vorjahr erwartet.

In der Kapitalanlage ist vor dem Hintergrund der deutlich veränderten Marktsituation die Neu- und Wiederanlage auch in risikoarmen Assetklassen attraktiver geworden. Risikoprämien in den liquiden Assetklassen und Sektoren zeigen sich deutlich fairer bewertet als in den Vorjahren.

Dies erleichtert die Erzielung stabiler Kapitalanlagerträge zur Ausfinanzierung von Garantieverpflichtungen in der Lebensversicherung und führt zu etwas höher erwarteten ordentlichen Erträgen aus der Kapitalanlage in den Folgejahren. Ein breit diversifiziertes Anlageportfolio trägt dazu bei, dass singuläre Risiken begrenzt und die höheren Ertragspotenziale auch realisiert werden können. Die Nettoverzinsung wird voraussichtlich steigen.

Die Nachhaltigkeitspositionierung soll mit den Schwerpunktthemen verantwortungsvolle Kapitalanlage, einfache und flexible Produkte sowie Vielfalt und Chancengleichheit weiterentwickelt werden. Auch für das Geschäftsjahr 2024 wird die PrismaLife AG einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen, der sich stark an den Erfordernissen der CSRD ausrichten wird.

Zusammenfassende Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Die geschäftspolitische Strategie der PrismaLife AG ist unverändert an einer hohen Kundenzufriedenheit ausgerichtet sowie an der Weiterentwicklung des Standortes Liechtenstein zum Zentrum für das fondsgebundene Geschäft in der EU bzw. im EWR. Ergänzt wird diese Produktpalette durch wachstumsstarke Produkte wie die Funeral Care. Einer Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird so weit wie möglich mit konkreten Massnahmen begegnet, was sich auch in der innovativen Produktpalette ausdrückt, die laufend optimiert wird.

Bei der PrismaLife AG wird im Jahr 2025 eine konstante Entwicklung der laufenden Beiträge erwartet. Bei den Einmalprämien, insbesondere bei den Zuzahlungen in laufende Verträge, gehen wir von einem deutlichen Wachstum aus. Insgesamt wird bei den verdienten Beiträgen für eigene Rechnung ein Anstieg angenommen. Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle sowie für den Versicherungsbetrieb erwarten wir ebenfalls einen Anstieg. Die Nettoverzinsung wird gemäss den Erwartungen steigen. Die Themen der Digitalisierung, Prozessoptimierung, Nachhaltigkeit und Personalarbeit werden das Handeln der PrismaLife AG weiter prägen. Dabei wird die Integration in die BarmeniaGothaer Unternehmensgruppe eine grosse Rolle spielen. In Verbindung mit der Produktstrategie bestehen langfristig gute Chancen, durch Wachstum die Marktposition zu festigen und weiter ausbauen zu können.

2 Bilanz

Aktiven	2024 TEUR	2023 TEUR
A Immaterielle Anlagewerte	490.39	762.49
III. Aufwendungen für den Erwerb von Versicherungsbeständen	436.80	686.41
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	53.58	76.08
B Kapitalanlagen	251'472.31	239'502.34
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	3'114.25	2'479.75
3. Beteiligungen	3'114.25	2'479.75
III. Sonstige Kapitalanlagen	248'358.06	237'022.59
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	5'502.89	290.61
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	230'736.02	218'100.45
5. Sonstige Ausleihungen	6'980.67	1'884.80
6. Einlagen bei Banken	5'138.48	16'746.72
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'460'915.56	1'276'003.27
D Andere Forderungen	7'631.43	6'288.66
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1'736.37	1'689.18
1. gegen Versicherungsnehmer	1'030.54	1'349.62
c) gegen andere Versicherungsnehmer	1'030.54	1'349.62
2. gegen Versicherungsvermittler	705.83	339.56
c) gegen andere Versicherungsvermittler	705.83	339.56
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1'326.82	233.17
3. gegen andere Schuldner	1'326.82	233.17
III. Sonstige Forderungen	4'568.23	4'366.32
2. gegen Versicherungsnehmer	73.37	65.99
3. gegen andere Schuldner	4'494.86	4'300.33
E Sonstige Vermögensgegenstände	16'641.23	31'868.74
I. Sachanlagen	276.20	303.22
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	16'258.28	31'457.97
IV. Andere Vermögensgegenstände	106.75	107.55
F Rechnungsabgrenzungsposten	7'891.74	8'266.09
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	2'437.53	2'039.17
II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis	5'049.74	5'995.24
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	404.46	231.68
Bilanzsumme	1'745'042.65	1'562'691.59

Passiven	2024 TEUR	2023 TEUR
A Eigenkapital	44'613.32	43'964.98
I. Eingefordertes Kapital	12'082.40	12'082.40
1. Gezeichnetes Kapital	12'082.40	12'082.40
II. Organisationsfonds	468.74	468.74
IV. Gewinnreserven	1'208.24	1'208.24
1. Gesetzliche Reserve	1'208.24	1'208.24
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	29'589.60	28'988.97
VI. Jahresgewinn	1'264.34	1'216.63
B Nachrangige Verbindlichkeiten	27'000.00	27'000.00
D Versicherungstechnische Rückstellungen	195'142.81	193'472.35
II. Deckungsrückstellungen	193'408.22	191'338.24
1. Bruttobetrag	194'222.94	192'179.88
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-814.72	-841.64
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	478.34	450.22
1. Bruttobetrag	1'009.56	1'204.48
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-531.22	-754.26
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	55.86	57.08
1. Bruttobetrag	55.86	57.08
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1'200.40	1'626.80
1. Bruttobetrag	1'200.40	1'626.80
E Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	1'460'915.56	1'276'003.27
F Andere Rückstellungen	3'392.48	2'280.14
II. Steuerrückstellungen	139.54	124.54
III. Sonstige Rückstellungen	3'252.94	2'155.60
H Andere Verbindlichkeiten	13'978.49	19'970.85
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	10'333.45	15'212.42
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	10'333.45	15'212.42
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern	755.03	931.11
V. Sonstige Verbindlichkeiten	2'890.01	3'827.32
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	292.28	301.06
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	139.41	382.26
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	771.99	736.25
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	1'686.33	2'407.75
Bilanzsumme	1'745'042.65	1'562'691.59

3 Erfolgsrechnung

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

	2024 TEUR	2023 TEUR
1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung	132'481.26	127'027.35
a) Gebuchte Bruttoprämien	136'763.62	131'314.16
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-4'270.69	-4'281.98
c) Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-11.66	-4.83
2 Erträge aus Kapitalanlagen	11'064.12	11'248.86
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	7'823.35	6'791.67
d) Erträge aus Zuschreibungen	493.64	3'800.19
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2'747.13	657.00
3 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	177'481.09	191'077.15
4 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	39'146.80	12'003.17
5 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-118'469.93	-86'276.63
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-118'441.80	-86'260.93
aa) Bruttobetrag	-120'766.96	-88'361.73
bb) Anteil der Rückversicherer	2'325.16	2'100.80
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-28.12	-15.70
aa) Bruttobetrag	194.92	-186.14
bb) Anteil der Rückversicherer	-223.05	170.44
6 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	-186'544.19	-133'693.62
a) Veränderung der Deckungsrückstellung	-182'619.57	-128'597.38
aa) Bruttobetrag	-182'592.66	-128'655.49
bb) Anteil der Rückversicherer	-26.92	58.12
b) Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-3'924.62	-5'096.24
7 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung	1.23	0.73
8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-16'799.23	-16'005.76
a) Abschlussaufwendungen	-10'195.01	-8'825.97
b) Verwaltungsaufwendungen	-7'542.51	-7'030.75
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	938.29	-149.04
9 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-7'994.51	-11'071.75
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-1'730.85	-1'777.40
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-5'753.65	-5'747.05
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-510.00	-3'547.30
10 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-17'987.59	-84'758.74
11 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-713.16	-592.07
14 Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	11'665.89	8'958.68

Nichtversicherungstechnische Rechnung		2024 TEUR	2023 TEUR
2	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	11'665.89	8'958.68
7	Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	513.22	343.04
8	Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10'599.73	-8'018.40
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1'579.38	1'283.31
10	Ausserordentliche Erträge	413.27	424.50
11	Ausserordentliche Aufwendungen	-24.71	-118.30
12	Ausserordentliches Ergebnis	388.56	306.19
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-72.77	-62.14
14	Sonstige Steuern	-630.83	-310.74
	Jahresgewinn	1'264.34	1'216.63

4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

4.1 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Rechnungslegung

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Gesetz betreffend die Aufsicht von Versicherungsunternehmen (VersAG) und der dazu erlassenen Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV) in den jeweils gültigen Fassungen. Die Angabe von finanziellen Beträgen erfolgt in Form gerundeter Beträge in Tausend Euro (TEUR). Summen werden grundsätzlich auf Basis der ungerundeten Beträge gebildet und anschliessend für Zwecke des Berichts kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich geringe Rundungsabweichungen in tabellarischen Darstellungen des Berichts ergeben.

Bilanzstichtag und Rechnungsperiode

Bilanzstichtag für den Jahresabschluss ist der 31.12.

Umrechnung fremder Währungen

Fremdwährungspositionen der Bilanzpositionen wie Forderungen, Kapitalanlagen, laufende Guthaben, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Devisenkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Währungskursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung unter dem Posten «Sonstige Erträge» bzw. «Sonstige Aufwendungen» ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen der Erfolgsrechnung wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MwSt.-Wechselkursen) umgerechnet. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet.

Währung	31.12.2024	31.12.2023
CHF	1.0532	1.0611

4.2 BEWERTUNGSMETHODEN

Aktiven

A. Immaterielle Anlagewerte

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer liegt zwischen vier und fünf Jahren.

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Beteiligungen stehen mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem auf Dauer beizulegenden Wert zu Buche.

B. III. 1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Die Anlagebestände aus dem fondsgebundenen Lebensversicherungsgeschäft, die am Jahresende nach den Käufen und Verkäufen auf Rechnung und

Risiko der Versicherungsnehmer lediglich als kurzfristige Überbestände auf eigene Rechnung verbleiben, werden zum Marktwert bewertet.

Der Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der PrismaLife AG ist äusserst gering, da die meisten Fonds fast täglich gekauft werden und somit nur ein kurzer zeitlicher Abstand zwischen Ermittlung des Anschaffungswerts und Ermittlung des Marktwerts zum Jahresende besteht.

Sollten darüber hinaus weitere Aktieninvestments oder nicht festverzinsliche Wertpapiere gekauft werden, so werden diese nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet, da sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Sie sind zu Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung abzüglich Abschreibungen, bilanziert.

B. III. 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Schuldverschreibungen werden seit dem Jahr 2019 gemäss der Amortized-Cost-Methode bewertet.

B. III. 5. Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen, im Falle einer dauerhaften Wertminderung gemindert um Abschreibungen, bewertet.

B. III. 6. Einlagen bei Banken

Einlagen bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Bewertung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice erfolgt mit dem Zeitwert.

D. I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer umfassen Beiträge, die im Geschäftsjahr fällig, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt waren. Sie werden zum Nennwert ausgewiesen. Für Ausfälle wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

D. III. Sonstige Forderungen

Der Ausweis erfolgt zum Nennwert, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen vorzunehmen waren.

E. I. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer liegt zwischen vier und dreizehn Jahren.

E. II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

E. IV. Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

F. II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis

In der Lebensversicherung ist gemäss Anhang 1 der liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV) die Abgrenzung von Aufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen in begrenztem Umfang auf Basis eines angemessenen Verfahrens durch den Ausweis einer Rechnungsabgrenzung «Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis» zulässig, soweit diese geleistete, rechnungsmässig gedeckte Abschlussaufwendungen betreffen und soweit es sich nur um dem Versicherungsnehmer als einmalige Abschlusskosten offengelegte Abschlussaufwendungen handelt.

Für dieses angemessene Verfahren für die Berechnung der noch nicht fälligen Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis ist der rechnungsmässige Abschlusskostensatz, jedoch nicht mehr als ein Höchstsatz von 40 ‰ bezogen auf die Summe der laufenden Prämien des jeweiligen Versicherungsvertrages massgebend.

Der Ausweis einer Rechnungsabgrenzung ist nur für zum Bilanzstichtag aktive Verträge erlaubt, bei denen die rechnungsmässig einkalkulierten Abschlusskosten ganz oder teilweise auch tatsächlich im Zuge des Vertragsabschlusses als Abschlussprovision ausbezahlt wurden. Ferner ist in der Vereinbarung mit dem Versicherungsvermittler zu regeln, dass die Abschlussprovision bei vorzeitiger Stornierung des Versicherungsvertrages seitens des Vermittlers anteilig zurückerstattet ist.

Passiven

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Deckungsrückstellung umfasst den versicherungsmathematisch errechneten Wert der Verpflichtungen des Versicherungsunternehmens. Die Deckungsrückstellung wurde nach den geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle wurde für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bekannt gewordenen Versicherungsfall einzeln berechnet. Für Versicherungsfälle, die zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung noch nicht bekannt waren, wurde die Rückstellung nach

anerkannten versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

H. Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

4.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiven

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Der Anstieg der Position ist auf die Zahlung einer weiteren Pflichteinlage in Höhe von 0.6 Mio. Euro zurückzuführen. Die Beteiligungsquote der Beteiligungen ist weiterhin unverändert. Details können der Beteiligungstabelle entnommen werden.

B. III. 1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Erwerb eines Investmentfonds.

D. Andere Forderungen

Die gesamten Forderungen in Höhe von 7.6 Mio. Euro haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

F. II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis

Unter dieser Position werden Abgrenzungen für Aufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen ausgewiesen, die durch die Aufnahme des Neugeschäfts in Deutschland, Österreich, Malta und Belgien entstanden sind.

Passiven

A. I. 1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 400'000 voll einbezahlten Namensaktien zu 15.103 Euro sowie 400'000 voll einbezahlten stimmrechtslosen Partizipationsscheinen zu 15.103 Euro zusammen. Durch die Fusion der Barmenia Gruppe mit der Gothaer Gruppe hält die BarmeniaGothaer Finanzholding AG nun 75 % - 1 Aktie/Partizipationsschein am Aktien- und Partizipationskapital der PrismaLife AG. Die restlichen 25 % + 1 Aktie/Partizipationsschein hält weiterhin die Onesty Group GmbH.

A. V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag

Dem Gewinnverwendungsvorschlag aus dem Vorjahr wurde Rechnung getragen. Folglich wurden 0.6 Mio. Euro ausgeschüttet und die restlichen 0.6 Mio. dem Gewinnvortrag zugeführt.

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten bestehen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

F. III. Sonstige Rückstellungen

Die Position beinhaltet hauptsächlich Rückstellungen für die Abschlussprüfung (0.2 Mio. Euro), Rückstellungen für laufende Gerichtsverfahren (1.2 Mio. Euro), Rückstellungen für Bonuszahlungen (0.05 Mio. Euro), NAV-Provisionen an die Vertriebspartner (1.2 Mio. Euro) und Ferien-, Gleitzeit- und Überzeitrückstellungen in Höhe von 0.6 Mio. Euro.

H. I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern handelt es sich hauptsächlich um vorausbezahlte Prämien, die mehrheitlich im Geschäftsjahr 2025 fällig werden. Im Weiteren beinhaltet diese Position Ende des Jahres 2024 fällig gewordene Leistungen an Versicherungsnehmer, die im Jahr 2025 ausbezahlt werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern handelt es sich um die zurückbehaltene Stornoreserve, die von der PrismaLife AG zur Sicherung ihrer Provisionsrückzahlungsansprüche infolge von Stornierungen einbehalten wird, sowie fällig gewordene Provisionen, die im Jahr 2024 fällig waren, aber erst im Jahr 2025 an die Vermittler ausgezahlt werden.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4.4 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

1. a) Gebuchte Bruttoprämien

Die Bruttoprämien verteilen sich auf die folgenden Positionen (in MEUR).

	2024	2023
Laufende Prämien	117.70	118.80
Einmalprämien	19.06	12.51
Total Bruttoprämien	136.76	131.31

Aufteilung der gebuchten Bruttoprämien nach Ländern (in MEUR).

	2024	2023
Deutschland	125.41	121.33
Österreich	3.73	4.08
Belgien	7.22	5.34
Malta	0.40	0.56
Total Bruttoprämien	136.76	131.31

5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Diese Position enthält die effektiven Aufwendungen für Versicherungsleistungen im Geschäftsjahr. Der Anstieg von 37.3 % gegenüber dem Vorjahr ist massgeblich durch die Kündigung eines Grossvertrages in Höhe von 19 Mio. Euro getrieben. Ohne diesen Grossvertrag liegt der Anstieg bei 15.3 %.

8. a) Abschlussaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen betragen insgesamt 10.2 Mio. Euro. Das ist im Vergleich zum Vorjahr (8.8 Mio. Euro) ein Anstieg von 15.5 %.

8. b) Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betragen insgesamt 7.5 Mio. Euro. Das ist im Vergleich zum Vorjahr (7.0 Mio. Euro) ein Anstieg von 7.3 %. Der Anstieg ist insbesondere auf den Personalanbau zurückzuführen.

9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Der Rückgang der Aufwendungen für Kapitalanlagen ist insbesondere auf die geringen realisierten Verluste zurückzuführen. Gleichzeitig sind die Abschreibungen auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Hintergrund ist eine deutliche Abwertung eines Investmentfonds in Höhe von 4.4 Mio. Euro.

4.5 SONSTIGE ANGABEN

Bezüge der Verwaltungs- und Geschäftsführungsorgane

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 PGR wird auf die Angaben von Bezügen von Geschäftsleitungs- und Verwaltungsmitgliedern verzichtet.

Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle unterteilt sich wie folgt:

a) die Prüfung der Jahresrechnung: 180 Tsd. CHF (2023: 191 Tsd. CHF) (exkl. MwSt.) gemäss Auftragsbestätigung

b) andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen: 25.0 Tsd. CHF (2023: 55.9 Tsd. CHF) (inkl. MwSt.)

Anzahl Mitarbeitende

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 74 (2023: 67) Mitarbeitende angestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen besteht eine Verpflichtung von insgesamt 0.7 Mio. Euro (2023: 0.7 Mio. Euro) pro Jahr.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage hatten.

Muttergesellschaft

Durch die Fusion der Barmenia Gruppe mit der Gothaer Gruppe Anfang September 2024 ist die neue Mehrheitsaktionärin der PrismaLife AG nun die Barmenia.Gothaer Finanzholding AG, Arnoldiplatz 1, 50969 Köln. Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG, Köln, einbezogen. Die Barmenia.Gothaer Finanzholding AG stellt den Konzernabschluss für den BarmeniaGothaer Konzern auf, für den grössten und den kleinsten Kreis der Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Der Konzerngeschäftsbericht ist auf folgender Homepage einsehbar:

<https://www.gothaer.de/ueber-uns/zahlen-und-fakten/geschaeftsberichte.htm>

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Das Aktionariat der PrismaLife AG besteht aus zwei Gesellschaftern: der BarmeniaGothaer Finanzholding AG und der Onesty Group GmbH.

Zwischen der PrismaLife AG und diesen Organisationen bestehen Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt.

Alle natürlichen Personen, die einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der PrismaLife AG haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Die im Berichtsjahr wesentlichsten Transaktionen mit Nahestehenden bestehen folglich aus Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 0.7 Mio. Euro (2023: 0.7 Mio. Euro) gegenüber einer Tochtergesellschaft der BarmeniaGothaer Finanzholding AG sowie Provisionsverbindlichkeiten in Höhe von 0.3 Mio. Euro (2023: 0.3 Mio. Euro) gegenüber Tochtergesellschaften der Onesty Group GmbH.

Es wurden zudem Provisionsaufwendungen in Höhe von 2.8 Mio. Euro (2023: 2.6 Mio. Euro) an Tochtergesellschaften der Onesty Group GmbH erbracht.

Beteiligungen	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
VENPACE GmbH & Co. KG, Köln			
Anteil in %	23.53	23.53	23.53
Eigenkapital in TEUR*	n/a	4'720.37	4'329.46
Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das eine Jahresrechnung vorliegt, in TEUR*	n/a	-1'418.90	-175.58
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Nettowelt GmbH, Goslar			
Anteil in %	15.00	15.00	15.00
Eigenkapital in TEUR*	n/a	342.33	0.00
Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das eine Jahresrechnung vorliegt, in TEUR*	n/a	-282.17	-202.17

* Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024 lag bis zur Bilanzaufstellung noch nicht vor.

4.6 ANLAGESPIEGEL

A Immaterielle Vermögensgegenstände

	Anschaffungskosten TEUR			Kum. Abschreibungen TEUR			Restbuchwert TEUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024
III. Aufwendungen für den Erwerb von Versicherungsbeständen	1'248.01	0.00	0.00	1'248.01	-561.61	-811.21	686.40	436.80
IV. Immaterielle Anlagewerte	178.49	10.35	0.00	188.84	-102.41	-135.26	76.08	53.58
EDV-Software	178.49	10.35	0.00	188.84	-102.41	-135.26	76.08	53.58
A Immaterielle Vermögensgegenstände	1'426.50	10.35	0.00	1'436.85	-664.02	-946.47	762.48	490.38

B Kapitalanlagen

	Buchwert per 31.12.2024 TEUR	Zeitwert per 31.12.2024 TEUR	Buchwert per 31.12.2023 TEUR	Zeitwert per 31.12.2023 TEUR
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
3. Beteiligungen	3'114.25	3'114.25	2'479.75	2'479.75
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3'114.25	3'114.25	2'479.75	2'479.75
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5'502.89	5'502.89	290.61	290.61
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	230'736.02	216'590.18	218'100.45	204'193.94
3. Sonstige Ausleihungen	6'980.67	6'980.67	1'884.80	1'884.80
4. Einlagen bei Banken	5'138.48	5'138.48	16'746.72	16'746.72
5. Andere Kapitalanlagen	-	-	-	-
Sonstige Kapitalanlagen	248'358.06	234'212.22	237'022.58	223'116.07
B Kapitalanlagen	251'472.31	237'326.47	239'502.33	225'595.82

C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

	Buchwert/Zeitwert per 31.12.2024 TEUR	Buchwert/Zeitwert per 31.12.2023 TEUR
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'460'915.56	1'276'003.27

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultierten im Geschäftsjahr 2024 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwankungen

in Höhe von 177.48 Mio. Euro (2023: 191.08 Mio. Euro) und unrealisierte Kursverluste in Höhe von 17.99 Mio. Euro (2023: 84.76 Mio. Euro).

E Sonstige Vermögensgegenstände	Anschaffungskosten TEUR			Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR		
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024
Büromobiliar	378.77	3.02	0.00	381.79	-209.83	-246.35	168.94	135.44
EDV-Hardware	595.44	66.62	0.00	662.06	-491.31	-545.88	104.13	116.18
Einbauten in fremde Grundstücke	47.65	0.00	0.00	47.65	-21.27	-24.84	26.38	22.81
Maschinen und Apparate	20.64	0.00	0.00	20.64	-16.87	-18.88	3.77	1.76
I. Sachanlagen	1'042.50	69.64	0.00	1'112.14	-739.28	-835.95	303.22	276.19

4.7 ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG

Sofern die Kunden einen überschussberechtigten Tarif gewählt haben, werden sie an den Überschüssen beteiligt. Zu den überschussberechtigten Tarifen gehören fondsgebundene Rentenversicherungen, die Multirisk-Versicherung und die Berufsunfähigkeitsversicherung. Die Überschussbeteiligung ergibt sich

derzeit zum einen aus einer Erhöhung der Überlebensraten in den entsprechenden Sterbetafeln um 30 Prozentpunkte, zum anderen aus einer Reduktion der Exkassokosten um 1.5 Prozentpunkte. Die genauen Details sind auf unserer Website aufgeführt.

5 Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresgewinn in Höhe von 1'264'342.81 Euro wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung: 624'342.81 Euro
Dividende: 640'000.00 Euro

6 Versicherungsmathematische Bestätigung

Die Deckungsrückstellungen wurden nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die zum 31. Dezember 2024 unter der Bilanzposition E. (Passiven) ausgewiesene versicherungstechnische Rückstellung in Höhe von 1'460'915'556 Euro entspricht der Summe der Rückstellungen auf Rechnung und Risiko auf Seiten der Versicherungsnehmer.

Die Rückstellung mit Anlagerisiko auf Seiten Versicherungsnehmer entspricht den auf den Konten zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kapitalanlagen in Höhe von 1'460'915'556 Euro.

Es wurden zudem Abschlusskosten in Höhe von 5'049'744 Euro aktiviert. Die Aktivierung wurden prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Der Bruttowert der Deckungsrückstellungen in Bilanzposition D. II. 1. (Passiven) beträgt 194'222'944 Euro und setzt sich aus folgenden Werten zusammen:

Deckungsrückstellung für das Sicherungs- und Sondervermögen	173'516'546 Euro
Prämienübertrag	551'234 Euro
Laufende Altersrenten	17'843'983 Euro
Laufende Leistungen Prämienbefreiung	1'145'912 Euro
Aktivenreserve Invalidenrente	53'317 Euro
Multi-Risk und Risikolebensversicherung	1'111'952 Euro

Der rückversicherte Anteil zu den laufenden Prämienbefreiungen ist unter Bilanzposition D. II. 2. aufgeführt und beträgt 814'724 Euro.

Zusätzlich wurden noch Rückstellungen für erfasste, aber noch nicht abgeschlossene Leistungsfälle gebildet. Der Bruttobetrag wurde auf der Passivseite innerhalb der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bilanzposition D. III. 1.) verbucht. Für den Leistungsfall Tod sind dies 538'837 Euro und für die Leistungsart Dread Disease 48'400 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen beträgt die Rückstellung 269'560 Euro. Die Rückstellung für die eingetretenen aber noch nicht gemeldeten Leistungsfälle beträgt für den Leistungsfall Tod 90'277 Euro und für den Leistungsfall Invalidität 62'483 Euro.

Der rückversicherte Anteil der unerledigten Leistungsfälle ist auf der Passivseite unter der Bilanzposition D. III. 2 verbucht. Für den Leistungsfall Tod beträgt der Anteil 187'256 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen ist der anteilige Wert 253'958 Euro und für die Leistungsfälle Dread Disease 46'267 Euro. Der rückversicherte Anteil der eingetretenen aber noch nicht gemeldeten Leistungsfälle beträgt für den Leistungsfall Invalidität 43'738 Euro.

Ruggell, 05.03.2025



Volker Schulz
(Verantwortlicher Aktuar)

An die Generalversammlung der
PrismaLife AG, Ruggell

Zürich, 21. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PrismaLife AG, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beigefügten Jahresrechnung.

Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Risiko

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Umfang von TEUR 195'143 entsprechen der Schätzung der notwendigen Deckungskapitalien für das Sicherungs- und Sondervermögen, der Rentendeckungskapitalien sowie der bereits eingetretenen aber noch nicht bekannten Schadenfälle (IBNR).

Die Bilanzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Methoden, welche abhängig sind von durch die Unternehmensführung aufgestellten Annahmen. Die Bestimmung der Methoden und biometrischen Annahmen kann das Ergebnis der versicherungstechnischen Rückstellungen und damit das Jahresergebnis sowie das Eigenkapital massgeblich beeinflussen. Somit unterliegt der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen ein wesentlicher Ermessensspielraum. Aufgrund der Bedeutung der Bilanzposition in der Jahresrechnung und der hohen Sensitivität der Annahmen, welche für die Bestimmung der Höhe der Rückstellung notwendig sind, stellt die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Gesellschaft erläutert ihre Vorgehensweise im Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung unter Ziffer 4.2 Bewertungsmethoden (Titel D. Versicherungstechnische Rückstellungen) sowie als ergänzende Angaben zur Bilanzposition im Anhang zur Jahresrechnung unter Ziffer 4.3 Erläuterungen zur Bilanz (Titel: D. Versicherungstechnische Rückstellungen).

Unser Prüfvorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung führten wir mit der Unterstützung unserer internen Aktuarien unabhängige Schätzungen sowie die Nachrechnung einzelner Schadenfälle der versicherungstechnischen Rückstellungen durch und verglichen diese mit den von der PrismaLife AG gebuchten versicherungstechnischen Rückstellungen. Zusätzlich wurden durch unsere Aktuarien verschiedene Analysen vorgenommen und die angewandten Methoden sowie die verwendeten Annahmen gewürdigt.

Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen hinsichtlich Vollständigkeit und Korrektheit der dieser Berechnung zugrundeliegenden Daten durchgeführt.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 15. Dezember 2014 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2014 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung gemäss Art. 102 VersAG

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR und Art. 54 Abs. 3 VersAV

Der beigelegte Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz, den Statuten und den reglementarischen Erfordernissen entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Alexander Graf
(Qualified Signature)

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Timon Steiner
(Qualified Signature)

dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

Beilagen

- Lagebericht
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

PrismaLife AG

Industriering 40
9491 Ruggell
Liechtenstein
Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09
kundenservice@prismalife.com
www.prismalife.com

Geschäftsleitung

Holger Beitz, CEO
Volker Schulz, CFO
Alessandro Tulli, CIO (bis 04/2024)

Handelsregister Liechtenstein

FL-0002.027.093-3

Stand: 31. März 2025